

Die Thurgauer Vielfalt im Weinglas ist gerettet

Drei Winzer und ein Kellermeister gründen die Weinhandwerk AG und bieten sich anderen Traubenproduzenten als Lohnkelterei an.

Ein Beben ging durch die Thurgauer Weinbranche, als die Besitzerin der Rutishauser Weinkellerei AG den Produktionsstandort in Scherzingen im April 2021 unvermittelt schloss. Mitten im Frühling mussten sich die Traubenproduzenten die Frage stellen: Was mache ich mit meinen Trauben und wo produzieren wir unsere Weine in diesem Jahr?

Kein leichtes Unterfangen. Denn neben der Traubensorte prägt auch der Kellermeister die Stilistik des Weins. «Wir haben unsere Weine seit über 20 Jahren bei Rutishauser mit Kellermeister Patrick Gantenbein gekeltert und gemeinsam weiterentwickelt. Wir waren ein eingespieltes Team», sagt Urs Haag von Haag Weine aus Hüttwilen. So war es nicht nur bei ihm, sondern auch bei Liselotte Fülleemann von Fülleemann Weine aus Berlingen. Und bei Mar-



Sie machten aus der Not eine Tugend und gründeten die Weinhandwerk AG: Liselotte Fülleemann, Urs Haag, Kellermeister Patrick Gantenbein und Marco Grüninger.

co Grüninger von Grüningers Rebbau. «Seit ich denken kann, bringen wir die Trauben nach Scherzingen, um bei Patrick Gantenbein unseren Wein zu keltern», sagt der 28-Jährige.

Den Wandel als Chance begriffen und genutzt

Statt die Hände in den Schoss zu legen, wurden die drei umtriebigen Traubenproduzenten aktiv und suchten nach Möglichkeiten. Keiner von ihnen wollte seinen Weinstil aufgeben, weil dieser nicht nur ihnen, sondern auch ihrer Kundschaft gefällt. Nach vielen Diskussionen, Zusammenkünften und Abklärungen, aber auch Rückschlägen, lag eine zukunftsfähige, gemeinsame Lösung auf dem Tisch. Denn auch Kellermeister Patrick Gantenbein sieht seine berufliche Zukunft nicht in einem Grosskonzern. «Ich möchte lieber kleinere Mengen

auf Spitzenniveau keltern, und ich mag den Austausch mit den Produzenten.» So gründeten die vier im August die Weinhandwerk AG, welche diesen Herbst am ehemaligen Standort der Rutishauser Weinkellerei in Scherzingen mit der Vinifizierung startet.

Die Gründer der Weinhandwerk AG sind überzeugt, mit ihrer neuen Firma einen wesentlichen Beitrag zur Weinvielfalt im Thurgau zu leisten. Denn mit der Schliessung der Rutishauser Weinkellerei verschwand auch die Möglichkeit, Kleinmengen zu keltern. «Damit diese Vielfalt erhalten bleibt, sind wir auf kleine Mengen ausgerichtet», erklärt Urs Haag. Liselotte Fülleemann fügt hinzu: «Wir hoffen, dass viele Lohnkelterungskunden das Angebot der Weinhandwerk AG nutzen und so weiterhin ihre Spezialitäten produzieren können.» (pd)

Bild: PD